

Fraktionsbericht der SPD Wettringen zur Ratssitzung am 03.02.2020

Das Gelände des St. Josefshaus bietet ein großes Entwicklungspotential. In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung St. Josefshaus, der Caritas und der Gemeinde Wettringen stellt „NRW Urban“ (Ein 100% Beteiligungsunternehmen des Landes NRW, das als Partner der Kommunen z.B. in der Standortentwicklung tätig ist) den aktuellen Stand des Prozesses vor. Man kann gespannt sein auf den Vortrag.

Der Sollzustand des Wirtschaftswegekonzepthes ist fast fertig, eine weitere Bürgerbeteiligung steht noch an. Damit wird der Weg geebnet eine bis zu 70% Förderung vom Land für die Erneuerung der Wirtschaftswege zu erlangen. Die mögliche Förderung rechtfertigt nach Ansicht der SPD den erheblichen Aufwand für die Aufstellung dieses Konzeptes. Die offenen Verfahren mit der Bürgerbeteiligung ist für uns ein Garant für den positiven Ausgang.

Die Digitalisierung macht zum Glück? auch vor Wettringen nicht halt. Die KAAW (Kommunale Anwendergemeinschaft West) wird bei der Umsetzung der entsprechenden Gesetze der Verwaltung zur Seite stehen. Viele Verwaltungsabläufe müssen der fortschreitenden Digitalisierung angepasst werden. Z.B.: wird es ermöglicht den Personalausweis von zu Hause aus zu beantragen. Trotz der unabwendbaren Digitalisierung ist die SPD Fraktion davon überzeugt, dass weiterhin der direkte und persönliche Kontakt zum Bürger nicht verloren gehen darf.

Die Änderung des B-Planes Laukamp III alt wird erforderlich wird erforderlich für den angestrebten Bau eines weiteren Mietobjektes durch die Gemeinde im Bereich der Metelener Straße. Die SPD macht sich stark für bezahlbare Wohnungen und freut sich schon auf den Start der Baumaßnahme.

Mit dem Änderungsentwurf des B-Planes Sofienstraße werden weitere Bauplätze zwischen der August-Kümpers-Straße und der Kardinal-von Galen-Straße ermöglicht. Diese sinnvolle Nachverdichtung macht nach Meinung der SPD jedoch aktive Lärmschutzmaßnahmen an der August-Kümpers-Straße erforderlich. Die künftigen Erwerber dürfen hier nicht allein gelassen werden.

Jenseits des Fraktionsberichtes seien uns noch einige Anmerkungen zu aktuellen Berichten der Grünen erlaubt.

Die Verkehrsführung für den überörtlichen Verkehr ist mit der Fertigstellung der B 79 schlüssig. Alle Verkehre werden an den entsprechenden Knotenpunkten über die B 70, Westanbindung, Ostanbindung und L 567 geführt. Der Ortskern ist gesperrt für LKW und jeder kann das tagtäglich erfahren. Die LKW- Belastung ist gleich Null. Als Partei mit einem Basisdemokratischen Ansatz haben Sie bestimmt die Anlieger der Bergstraße hinsichtlich des von Ihnen probagierten Umbaues angesprochen und eine bis zu 40% Beteiligung der Anlieger an dem Umbau angesprochen? Denn die Bergstraße ist eine kommunale Straße die dem KAG unterliegt.

Die vorgeschlagene Einbahnregelung der Berg- und Bahnhofstraße mit originalen 1 km langen zusätzlichen Wegen ist für uns keine Lösung. Das ist für uns das vollendete St. Floriansprinzip, mach mich nicht Naß, nur alle Anderen! Solche Vorschläge werden durch die SPD in keinster Weise mitgetragen.